

## **Beruflicher Werdegang**

- Staatsexamen Medizin an der Universität Bern (2002)
- Assistenzarzt Medizinische Klinik des Stadtspitals Triemli Zürich (2004 & 2005)
- Assistenzarzt Neurologische Klinik des Inselspitals Bern (2006)
- Assistenzarzt Medizinische Poliklinik des Universitätsspitals Zürich (2007)
- Oberarzt Innere Medizin des Kantonsspitals Aarau (2008-2011)
- Facharzttitel FMH Innere Medizin 2008
- Klinische Notfallmedizin, Schweizerische Gesellschaft für Notfall- und Rettungsmedizin, SGNOR (2010)
- Oberarzt Innere Medizin, Klinik und Poliklinik für Innere Medizin, Universitätsspital Zürich (2011 -2015)
- SGSS Schmerzspezialist, Schweizerische Gesellschaft zum Studium des Schmerzes, SGSS (2014)
- Leitender Arzt Innere Medizin und Ärztliche Leitung Palliativstation sowie Aufbau der Adipositassprechstunde, Spital Männedorf (2015-2019)
- Interdisziplinärer Schwerpunkt Palliativmedizin (2018)
- Chefarzt Klinik Medizin, Spital Männedorf (seit 2020)

## **Drei Fragen – Drei Antworten**

### **Frage 1 - Welche besonderen Herausforderungen stellt die Adipositaserkrankung an Sie als Mediziner/Therapeut aber auch an Patienten?**

Die Adipositas ist eine Erkrankung, die ein äußerst hohes Mass an interprofessionellem Denken und Arbeiten erfordert. Dies macht es in der Koordination der Interaktion sehr anspruchsvoll, aber auch sehr spannend, da verschiedene Aspekte und Herangehensweisen miteinander koordiniert werden müssen.

**Frage 2 - Wie wichtig ist für Sie die Zusammenarbeit mit Medizinern und Therapeuten unterschiedlicher Fachrichtungen?**

In meiner internistischen Entwicklung habe ich mich durch meine Spezialisierung auf dem Gebiet der Palliative Care sehr mit dem Thema der Interprofessionalität auseinandergesetzt und dabei lernen dürfen, dass man für sich selbst, aber besonders auch für den Patienten, mehr erreichen kann, wenn man unterschiedliche Blickwinkel auf die gleiche Situation anwendet. Auch man selbst entwickelt sich dadurch immer weiter.

**Frage 3 - Seit wann beschäftigen Sie sich mit dem Thema Adipositas und warum ist die Adipositastherapie einer Ihrer Arbeitsschwerpunkte?**

Als Internist ist man mit diesem Krankheitsbild von Beginn an konfrontiert, da die meisten Folgeerkrankungen wie Diabetes mellitus Typ 2, erhöhtes Cholesterin und Herz-Kreislauf-Erkrankungen, um nur einige zu nennen, internistischer Alltag sind. Tiefergreifend habe ich mich in meiner Zeit am Universitätsspital Zürich mit der Thematik befasst, wo ich erstmals in einer spezialisierten Adipositassprechstunde Erfahrungen sammeln durfte und diese dann gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen in Männedorf ebenfalls aufgebaut habe.

Die Adipositastherapie ist ein vielfältiges Gebiet, in dem man fachlich mit verschiedensten Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Bereichen zusammenarbeiten kann. Aber man trifft auch Patienten, die sich in völlig unterschiedlichen Lebenssituationen befinden und verschiedene Probleme mitbringen, für die man individuelle Lösungen finden muss. Diese Mischung aus Teamansatz mit individueller Lösungssuche ist äusserst spannend.